JUNGE KIRCHE

katholische jugend und jungschar vorarlberg

ANSTÖSSE

VOLUME

// SOMMER 2019

VOM LAUTEN UND LEISEN // POOLBARFESTIVAL
// FRIDAYS FOR FUTURE

EDITORIAL
VOLUME

CORINNA PETER
Chefredaktion,
PR & Kommunikation

Ja, hallöle, wer ist denn da plötzlich? Der Sommer ist endlich bei uns angekommen und versüßt uns mit all seinen Vorzügen den Tag. Die Bade-, Festival-, Pilgersaison, oder wie auch immer man die Zeit nennen mag, hat begonnen. Egal wo man hinkommt, alles ist voller Leben und somit ist es auch fast überall laut. Darum haben wir dieses anstösse dem Thema „Volume" gewidmet. Doch nicht nur jetzt im Sommer ist die Lautstärke voll aufgedreht, auch im Frühjahr sind die Stimmen lauter geworden. Bei den Fridays for Future Demos haben Schüler/innen ihre Stimmen gehoben. Sie sind für eine bessere Zukunft auf die Straße gegangen und haben der Umweltzerstörung den Kampf angesagt.
Doch was wäre das Laute ohne das Leise? Poolbarfestivalgründer Herwig Bauer spricht offen über die Vorzüge von beidem und Thomas Erlacher berichtet über seine Erfahrungen in Taizé.

Natürlich warten auch wieder Gruppenstunden, Gottesdienste und allerlei andere hilfreiche Infos auf euch.

Viel Spaß beim Lesen und schöne Ferien!
//

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:
KATHOLISCHE JUGEND UND JUNGSCHAR
A-6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13
T 05522 / 3485 - 127, F 05522 / 3485 - 5
ZVR: 056876760
DVR: 0029874/1200
anstoesse@junge-kirche-vorarlberg.at
www.kathfish.at

BANKVERBINDUNG:
BTV - 3 Banken Gruppe
IBAN: AT22 1633 0001 3314 3025
BIC: BTVAAT22
Empf.: Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg
Verwendungszweck: anstösse

CHEFREDAKTION: Corinna Peter

REDAKTION: Brigitte Dorner, Ute Thierer, Klaus Abbrederis, Mona Pexa, Fabian Jochum

LEKTORAT: Nadin Hiebler

TITELBILD: pexels
FOTOS: pexels

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wider und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

DRUCK: DRUCKEREI SCHURICHT Ges.m.b.H
A-6700 Bludenz, Alte Landstraße 39
www.schuricht.cc

Die **OFFENLEGUNG** gemäß §25 Mediengesetz ist unter www.kathfish.at/anstoesse abrufbar.

04 // VOM SCHÖNEN & LAUTEN
06 // FRIDAYS FOR FUTURE
08 // STADT & LAND
10 // BISCHOFSBLOG
11 // TAIZÉ
12 // GRUPPENSTUNDE
14 // JUGENDGOTTESDIENST
18 // KINDERGOTTESDIENST
20 // ESCAPE ROOM
21 // #CALLFORCHANGE
24 // SOLIDAREINSATZ AFRIKA
26 // SOLIDAREINSATZ PHILIPPINEN
27 // FIRMUNG
28 // PASTA TALK
30 // FREIGEIST
32 // KJJS NEWS
33 // JAHRESPLANER
34 // TERMINE
36 // RÜCKBLICK
38 // TEAMNEWS
39 // TEAMLISTE

VOM SCHÖNEN, LAUTEN

INTERVIEW MIT HERWIG BAUER VOM POOLBARFESTIVAL

BEI MEINEM ERSTEN FESTIVALBESUCH WAR ICH NOCH ZIEMLICH KLEIN. ERINNERN KANN ICH MICH AN BUNTE LICHTER, VIELE MENSCHEN UND LAUTE MUSIK. JAHRE SPÄTER FAND ICH MICH AUF DEMSELBEN FESTIVAL WIEDER, WEIL DORT MEINE LIEBLINGSBAND EINEN AUFTRITT HATTE. DAS POOLBARFESTIVAL BEGLEITET MICH ALSO SCHON EIN PAAR JAHRE MEINES LEBENS.

Ich bin generell immer gerne auf Festivals gegangen. Sie erinnern mich an einen Mikrokosmos, in dem die Gesetze der Gesellschaft still stehen. Ich meine damit nicht Anarchie, aber dass man sich einmal mal gehen lassen kann. Zwischen all den Menschen zu stehen und gemeinsam Musik zu hören, mitzusingen (oder eher brüllen) und zu tanzen, das gibt einem ein schönes Gefühl. Ich mag das Laute und die Vibrationen vom Bass. Jedoch muss ich ehrlich sagen, dass ich mittlerweile in einem Alter bin, wo ich nach einer durchtanzten Nacht ein bisschen Ruhe brauche.
Die meisten Festivals dauern nur ein Wochenende. Umso spannender war die Unterhaltung mit Herwig Bauer, dem Erfinder des Poolbarfestivals. Das Poolbarfestival erstreckt sich nämlich über den ganzen Sommer. Wie er das wohl aushält?

WIE KOMMT MAN DAZU EIN FESTIVAL ZU ERFINDEN?

Naja, erfunden hab ich das Poolbarfestival nicht, es hat sich so entwickelt. Entstanden ist das Ganze aus einer Workshopreihe, beziehungsweise einem Glasbläserkurs. Da ist man dann am Abend öfter gemütlich beisammen gesessen und immer mehr Leute, die gar nicht zur Workshopreihe gehörten haben, sich dazugesellt. Irgendwann hat dann eine Band angefragt, ob sie nicht zum Abschlussfest der Reihe auftreten könnten. Da sagt man natürlich nicht nein. Das war dann sozusagen der Startschuss fürs Festival.
Auch heute ist das Poolbarfestival nicht nur der Musik gewidmet. Wir legen viel Wert auf die künstlerische Gestaltung, Design und auf die Architektur. Mit dem „Poolbar Generator" sind wir ja quasi back to the roots. Die Kombination aus Workshops und Musik macht das Festival so speziell, denke ich.

BEI DIR WIRD ES JEDEN SOMMER ZWEI MONATE LANG NICHT LEISE. WAS BEDEUTET ES FÜR DICH DIE GANZE ZEIT AUF ACHSE ZU SEIN?

Wie laut es wirklich war, merke ich immer erst im Herbst. Es ist eine intensive Zeit, da ich ab Februar im Dauereinsatz bin und alles auf mich einhämmert. Im Sommer kommt dann der ganze Trubel dazu. Der Herbst ist immer die Ruhe nach dem Sturm. Ich brauche lange bis der Nachhall von allem aus dem Kopf ist. Man könnte sagen, dass das Festival in mir einen langen Bremsweg hat.

WIE GEHST DU MIT DEM GANZEN STRESS UM?

Stress isch an blöda Siach. Aber er kann gut sein, wenn er sich lohnt. Wenn ich sehe, dass was vorwärts geht und sich die

Dinge entwickeln, dann ist es mir wert Stress zu haben. Weniger angenehm ist er, wenn ich kein Ende sehe oder keinen Erfolg habe. Wenn ich eine Band buchen möchte und sie sagt ab, dann kommt ein unguter Stress auf.

WAS BEDEUTET DAS POOLBARFESTIVAL FÜR DICH?

Das Festival ist mittlerweile schon 26 Jahre alt. Ich habe ein Riesenglück, dass ich mich mit etwas beschäftigen kann, das ich aufgebaut habe. Es Lebenswerk zu nennen, wäre zu viel gesagt, aber ich bin mit dem was ich ins Leben gerufen habe mitgewachsen.
Dadurch, dass sich viele Leute mit dem Poolbarfestival identifizieren, ist es mir wichtig damit die richtigen Botschaften zu senden. Vor allem was Umweltschutz und Gesellschaftspolitik angeht, will ich Bands dabei haben die ernstzunehmende, konstruktive Kritik üben.

WAS IST DIR DAS WICHTIGSTE BEIM FESTIVAL?

Vor allem die gute Stimmung im Team liegt mir am Herzen. Und dann natürlich auch, dass das Publikum zufrieden ist. Am schönsten ist es, wenn alle mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.

Nach diesen Worten freue ich mich gleich noch mehr auf die kommenden Monate. Ich werde auf jeden Fall auch da sein, und wer weiß, vielleicht trifft man dort ja auf den einen oder die andere Leser/in.
//

HERWIG BAUER
Poolbar

LINE-UP

POOLBAR-FESTIVAL FELDKIRCH (ALTES HALLENBAD)
5. JULI – 11. AUGUST 2019

11.07.: poolbar auf der Wiese:
Bilderbuch, Blood Red Shoes,
Wooze, Alli Neumann, Oehl,
International Music u.v.a.
12.07.: t.b.a.
13.07.: Molly
14.07.: Poetry Slam
16.07.: Kikagaku Moyo
17.07.: Xavier Rudd + Tay Oskee
18.07.: Keb` Mo´
19.07.: t.b.a.
20.07.: t.b.a.
21.07.: Mattiel + Friedberg
24.07.: The Twilight Sad
25.07.: Thirsty Eyes
26.07.: Red Bull Music presents:
Camo & Krooked surrounded
27.07.: Mighty Oaks + Naked Cameo
28.07.: Raumfahrtprogramm:
Prinz Grizzley (Sunnahof Göfis)
01.08.: Psychedelic Porn Crumpets
02.08.: V/LIE/Schaufensternacht
/ Late Night: Todd Edwards
03.08.: t.b.a.
04.08.: Tagebuchslam
06.08.: The Vintage Caravan
07.08.: Tove Lo + Naaz
08.08.: Propagandhi + Pears
09.08.: Kodaline
10.08.: t.b.a.
11.08.: Wand
more to come!

WWW.POOLBAR.AT

FRIDAYS FOR FUTURE
DIE JUGEND WEHRT SICH

„GEH MAL WIEDER AUF DIE STRASSE, GEH MAL WIEDER DEMONSTRIERN. DENN WER NICHT MEHR VERSUCHT ZU KÄMPFEN, KANN NUR VERLIER'N!"

Das sangen die Ärzte schon vor einem Jahrzehnt und endlich ist es wieder soweit. Junge Leute gehen raus und sagen was ihnen nicht passt und was sie bewegen wollen. Weltweit sollen 1.789.235 Menschen am 15. März 2019 an den Demonstrationen von Fridays for Future teilgenommen haben. Die Fridays for Future Bewegung hat Österreich und auch Vorarlberg gepackt. Zwei Schülerstreiks hat es dieses Jahr im Ländle gegeben. Was die Schüler/innen fordern?

„Fridays for Future ist ein friedvoller Protest nach dem Vorbild der 16-jährigen Schwedin Greta Thunberg, die jeden Freitag vor dem schwedischen Parlament streikt, statt in die Schule zu gehen. In Österreich gibt es neben den Klimastreiks in den verschiedenen Regionalgruppen unterschiedliche Formate. Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen, eine Plattform und einen Ort für Austausch schaffen und Zusammenarbeit ermöglichen. Wir veranstalten Workshops, binden Schulen und Universitäten vermehrt ein und zeigen Handlungsmöglichkeiten und Lösungen auf: für Individuen, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen, Städte, Rechtsorgane, Medien und Politik – wir alle können zu einer lebenswerten Zukunft beitragen und gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen!", lässt es sich auf www.fridaysforfuture.at nachlesen.

ICH WOLLTE ALLERDINGS VON DEN SCHÜLER/INNEN SELBST WISSEN WARUM SIE AUF DIE STRASSE GEGANGEN SIND:

LEA, 18, SULZ
WARUM BIST DU STREIKEN GEGANGEN?
Erstens: schulfrei! Nein, Spaß, zuerst wollte ich ehrlich gesagt gar nicht hin, weil wir mitten in der Maturavorbereitung steckten. Ich habe beim ersten Mal erst kurzfristig beschlossen hinzugehen und es danach aber nicht bereut. Es war gewaltig mit so vielen anderen Schüler/innen gemeinsam für etwas so Wichtiges einzustehen.

WAS HAT ES MIT DIR GEMACHT DORT DABEI ZU SEIN?

Dass wir alle verschwenderisch leben, war mir schon klar. Was mir nicht klar war war, dass man auch mit kleinen Schritten was verändern kann, wenn jeder etwas tut. Zu so einer Demo zu gehen ist zum Beispiel ein kleiner Schritt den viele gemacht haben und so wird etwas bewirkt. Ich versuche nun im Alltag kleine Sachen zu ändern, die gut für die Umwelt sind. Radfahren, im Club Getränke ohne Strohhalm bestellen und keine abgepackten Getränke kaufen ist nicht schwer und bewegt trotzdem schon ein bisschen was.

CORINNA PETER
Chefredaktion,
PR & Kommunikation

NIKLAS, 16, RÖTHIS
WARUM BIST DU STREIKEN GEGANGEN?

Es sind einige, oder eigentlich fast alle aus meiner Klasse hin. Im Vorfeld haben wir in der Schule Schilder gebastelt. Es war ein mega Gefühl dabei zu sein. Schon im Zug bei der Fahrt zur Demo war eine super Stimmung. Alles war friedlich, aber man hatte das Gefühl auf gemeinsamer Mission zu sein. Mir persönlich war einfach wichtig dem ganzen Land zu zeigen, dass mir der Planet wichtig ist und ich es Scheiße finde wie vor allem die Politik ihn mit Füßen tritt.

MEINST DU UMWELTSCHUTZ IST IN DER VERANTWORTUNG DER POLITIK ODER IN DER GESELLSCHAFT?

Klar kann jede/r selbst entscheiden was er/sie konsumiert. Ich finde aber, dass uns nicht viel Wahl gelassen wird. Wenn ich in einen stinknormalen Laden gehe, ist fast alles in Plastik verpackt. Wenn ich das ganze Plastik nicht haben will, wird es kompliziert. Darum wäre es mein Wunsch, dass zum Beispiel Einwegplastik verboten wird. Dann gäbe es das erst gar nicht mehr zu kaufen! Alternativen dazu gäbe das es ja genug.

EMMA, 16, RÖTHIS
WARUM BIST DU STREIKEN GEGANGEN?

Wir sind mit der ganzen Klasse hin, aber ich wäre auch allein gegangen. Ich war schon auf einigen Demos, zum Beispiel auch gegen Monsanto, daher war es für mich selbstverständlich auch hier mitzugehen. Ich fand es super, dass die meisten mit Öffis unterwegs war, das war ja auch schon ein Statement. Die Demo verlief friedlich und fast alle Medien haben darüber berichtet. Es waren auch Politiker anwesend und die Botschaft ist sicher bei ihnen angekommen.
Was mir gar nicht gefallen hat, war wie Bregenz nach dem Streik ausgesehen hat. Überall lag Müll rum. Da haben einige Schüler/innen wohl nicht verstanden was der Sinn und Zweck des Ganzen war.

WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE ZUKUNFT?

Dass wir alle dankbarer sind für das was wir haben. Ich glaube, dann würden wir respektvoller mit unserer Umwelt umgehen. Eigentlich ist es gar nicht so schwer Umweltschutz zu betreiben. Man muss kein Ökofreak sein um etwas zu ändern. Es reicht zum Beispiel einfach nur den Fleischkonsum zu reduzieren oder mit dem Rad statt mit dem Roller in die Schule zu fahren. Die Demos sind ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch muss noch viel Bildungsarbeit in der Hinsicht geleistet werden. //

STADT & LAND
LAUT & LEISE

WIE WIR ALLE WISSEN, KANN DAS STADT- UND LANDLEBEN SEHR UNTERSCHIEDLICH SEIN. ICH BIN IN STUTTGART GEBOREN UND AUFGEWACHSEN, DER SECHSTGRÖSSTEN STADT DEUTSCHLANDS. VIELE MENSCHEN, VIEL VERKEHR AUF DEN STRASSEN UND ÜBERFÜLLTE U-BAHNEN GEHÖREN HIER ZUM ALLTAG DAZU.

Ich hatte nie ein Problem mit dem ständigen Lärmpegel um einen herum. Man kennt es ja nicht anders.
Doch nun lebe ich seit knapp 9 Monaten in Dornbirn. Eine Stadt mit rund 50.000 Einwohner/innen, was für manche im Vergleich zu Stuttgart (rund 630.000 Einwohnern) nicht besonders groß erscheint. Jedenfalls für mich nicht.
Doch ich muss ehrlich sagen, ich genieße es hier sehr. Es fahren nicht so viele Autos, die Bahnen sind nicht ganz so überfüllt, wie zur Rushhour in Stuttgart und auch auf dem Marktplatz kann man noch zu Stoßzeiten gemütlich bummeln gehen.
Aber nicht nur das. Dornbirn erscheint mir oftmals so schön ruhig und entspannt. Es gibt so viele Plätze, an denen du nichts anderes hören kannst, als das Rauschen der Dornbirner Ache und das Gezwitscher der Vögel. Diese Geräusche wirken auf mich sehr beruhigend und lassen mich, nach einem anstrengenden Tag einfach ein wenig runterkommen.

LEISE

Seitdem ich hier lebe, fallen mir die kleinen, leisen Geräusche viel mehr auf, als sie mir in Stuttgart aufgefallen sind. Die kleinen, leisen und schönen Geräusche, die einem zwischen hupenden Autos, fahrenden Straßenbahnen und vielen Menschen nicht auffallen würden.
Diese leisen Geräusche, sei es das Zwitschern eines kleinen Vogels, das Rauschen eines Flusses oder das Klingeln der Kühe auf einer Weide, können einen so glücklich und ruhig

werden lassen. Vielleicht ist es ganz gut, in unserem oft sehr lauten und hektischen Alltag einfach mal abschalten zu können, indem man auf diese leisen Geräusche des Alltags achtet und sich für diese Zeit nimmt.

LAUT

Doch trotz alledem wollen wir auch die schönen Seiten des „Lautseins" nicht vergessen. Klar, Straßen- und Baustellenlärm gehören nicht zu den schönen Seiten. Aber ist es nicht auch schön, laut lachende und fröhliche Menschen um sich herum zu haben?
Was ich am Stadtleben doch sehr schätze, sind die ganzen Festivals und Musikveranstaltungen mitten in der Innenstadt. Gerade im Frühling und im Sommer findet man, vor allem in Stuttgart jedes Wochenende kulturelle Veranstaltungen mit viel lauter, fröhlicher Musik, lachenden und teilweise tanzenden Menschen. Sei es ein Musikfestival, ein Filmfestival oder „Ballett im Park" es ist immer etwas los. Und wird es einem doch mal zu laut, dann findet man mit ein bisschen Glück auch ein kleines, ruhiges Plätzchen zum Ausruhen und Abschalten.

BALANCE

Doch gerade am Wochenende wird es in der Stadt auch in der Nacht nicht wirklich leise. Aus jeder Bar dringt Musik, auf den Straßen sind bis in die Morgenstunden Menschen zu sehen, die feiern, singen und miteinander lachen. Leise wird es am Wochenende in der Innenstadt also nie.
In meinen Augen unterscheidet sich das Stadt- und Landleben vor allem durch das Laut und Leise. Natürlich liegt der Unterschied auch immer in der jeweiligen Betrachtungsweise. Der Eine sucht mehr die Ruhe, die das Landleben zu bieten hat und die Andere sehnt sich mehr nach einem lauteren Leben mit mehr Trubel, was sich eher in Großstädten finden lässt.
Aber hat nicht beides seine Vor- und Nachteile? Viele Großstadtbewohner/innen suchen sich in ihrer Freizeit Orte, an denen sie für sich sind. An denen sie die Ruhe und die Natur genießen können und dem Großstadtalltag entfliehen können. Andererseits suchen Menschen aus ländlicheren Gegenden oft am Wochenende die Vorzüge, die eine Großstadt zu bieten hat. Es ist doch erstaunlich, dass Menschen oftmals das suchen, was sie nicht haben. In meinen Augen aber auch total verständlich. Ich genieße die Vorzüge der Stadt aber auch die des Landes. Ich finde, es ist das gesunde Maß aus beidem, das wir suchen. Das gesunde Maß zwischen laut und leise.
//

JULIA BEIERBACH
ESK

Erasmus+

BISCHOFSBLOG

LIEBER UNANGENEHM LAUT ALS ANGENEHM LEISE

LÄRM UND STILLE LIEGEN OFT NAHE BEIEINANDER. ETWA IM FREI- BZW. HALLENBAD IST DAS SO. WENN MAN AN DER OBERFLÄCHE SEINE LÄNGEN ZIEHT, GIBT ES DIESEN MOMENT, IN DEM MAN UNTERTAUCHT – UND PLÖTZLICH IST DER LÄRMPEGEL, DEN SPIELENDE KINDER UND GESPRÄCHIGE ERWACHSENE VERURSACHEN, GEDÄMPFT. VON EINEM MOMENT AUF DEN ANDEREN WIRD ES STILL UND ICH BIN, EHE ICH DANN WIEDER AUFTAUCHE, FÜR EINE KURZE ZEIT BEI MIR SELBST.

EIN LEISES SÄUSELN

Einmal unter- oder abtauchen: Das sagen wir, wenn wir uns vor etwas verstecken wollen. Aber auch dann, wenn wir all jene Stimmen, die jeden Tag auf uns einreden, bewusst in den Hintergrund rücken, um einmal verstärkt auf die eigene Stimme zu hören: auf die Stimme in mir, die von meinen Ängsten und Sehnsüchten, von meinen Träumen und Bedürfnissen erzählt. Bei Exerzitien, einem Waldspaziergang oder einfach einem Abend allein daheim können wir erfahren, dass in der Stille all das zum Klingen kommt, was wir sonst gern überhören oder ignorieren. Und vielleicht geht es uns dann wie dem Propheten Elija. Er zog sich vierzig Tage und vierzig Nächte in die Wüste zurück und begegnete Gott – nicht im Sturm, nicht im Erdbeben, nicht im Feuer, sondern in einem leisen, zarten Säuseln (vgl. 1 Kön 19). „Still, still, still, wer Gott erkennen will", heißt es in einem alten Lied. Das ist eine tiefe Erfahrung, der man in der Bibel oft begegnet: Gott kommt nicht mit Pauken und Trompeten. Vielmehr tritt er mit sanften Schritten in unser Leben. Die Liebe kommt immer leise.

JUGENDLICHE RUHESTÖRUNG

Auch aus diesem Grund wird die Kirche in erster Linie mit einem Ort der Ruhe und der Einkehr in Verbindung gebracht. Umso überraschender ist die Botschaft von Papst Franziskus, die er immer wieder an Jugendliche richtet: „Macht Krach, seid laut und revolutionär." Er meint damit, dass Jugendliche kritisch ihre Stimme erheben sollen, wenn sie mit etwas nicht zufrieden sind. Auch ich finde, dass eine jugendliche Ruhestörung wohltuend wirkt. Sie rüttelt wach und legt den Finger in wunde Punkte, die von Erwachsenen gern übersehen und nicht beachtet werden. Besonders merken wir das bei der Initiative Fridays for Future. Seit Jugendliche die Mächtigen in Politik und Wirtschaft mahnen, dass sie zu wenig, ja viel zu wenig für die Zukunft der Erde und der kommenden Generationen tun, ist das Thema Klimaschutz verstärkt in das Bewusstsein der Menschen getreten. Und das ist gut so. Dieser „lästige Schrei der Jugendlichen" (auch ein Zitat von Papst Franziskus) zeigt uns, dass es in bestimmten Situationen besser ist, unangenehm laut als angenehm leise zu sein. //

BENNO ELBS
Bischof

TAIZÉ
PLÖTZLICH WERDE ICH SELBST GANZ STILL

STOPP! HEISST ES, WENN JEDES JAHR ZU PFINGSTEN DIE KATHOLISCHE JUGEND UND JUNGSCHAR MIT EINEM BUS VON 70 BIS 100 JUGENDLICHEN NACH TAIZÉ FÄHRT. STOPP? JA! STOPP, VOM ALLTAG, VOM STRESS, VON DER HEKTIK UND EINFACH EINMAL GANZ STILL WERDEN. FÜR VIELE IST TAIZÉ EIN ORT, WO GEIST UND SEELE URLAUB MACHEN. VIELLEICHT IST ES GERADE DESHALB EIN SO SPANNENDES REISEZIEL FÜR JUGENDLICHE.

GEMEINSCHAFT SPÜRBAR ERLEBEN

Taizé bietet eine ganze Reihe Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben: während des Zusammenseins in der Gruppenunterkunft, bei den Essenszeiten, den Abenden beim Kiosk Oyak, den Bibeleinführungen mit einem Bruder der Communauté, den gemeinschaftlichen Arbeiten (zum Beispiel in der Küche, der Kirche, den Außenanlagen usw). Und natürlich während der Gebetszeiten in der Kirche: Das Erleben von Gemeinschaft gerade im Gebet mit so vielen Gleichaltrigen ist immer wieder ein großes Erlebnis.

10 MINUTEN STILLE

Mit dem Betreten der Kirche ist man aufgefordert, Stille zu halten, was wie erwartet bei mehreren tausend Leuten mehr oder weniger gut funktioniert. Doch sobald das Gebet beginnt, kommt der Raum zur Ruhe und die meisten stimmen in den Gesang ein. Es ist ein erhebendes Gefühl, ein Teil dieses Klangkörpers zu werden und durch die Meditation zur Ruhe zu kommen. Die Momente des Zusammenseins, in denen man sich getragen fühlen kann, werden immer wieder durch Zeiten unterbrochen, in denen es auf jede/n Einzelne/n ankommt: Jeder und jede ist, insbesondere in der Zeit der Stille, sich selber bzw. der Begegnung mit Gott überlassen.
Meistens vergeht die zehnminütige Stille während des Gebets schneller als erwartet. Es ist eine interessante Erfahrung, wenn man aus unserer schnellen Welt auf diese völlig entspannte, ausgeglichene, ruhige und entschleunigte trifft. Vor allem am Anfang gehen so viele Dinge durch den Kopf; man will sich konzentrieren und meditieren, aber immer wieder jagen einem Gedanken nach und man verliert sich darin. Jeder und jedem Taizé-Teilnehmer/in wird bewusst, dass in unserem Leben Räume der Stille rar sind. Aber sie sind wichtig, tun gut und helfen dabei, aufzuatmen und neue Kraft zu schöpfen.

70 VORARLBERGER/INNEN AUF URLAUB FÜR GEIST UND SEELE

Auch dieses Jahr waren zu Pfingsten rund 70 Vorarlberger Teilnehmer/innen in Taizé und wurden plötzlich ganz still. Die Jugendlichen genossen 3 Tage unter der französischen Sonne. Firmlinge, Schülerinnen und Schüler und auch kirchlich engagierte Jugendliche waren mit dabei und nahmen am einfachen Leben der Brüder teil. Viele nutzen die „stillen Tage" als eine Art „Time-Out" vom stressigen Alltag. Einfach einmal still werden... Wie oft machen wir das noch?
//

THOMAS ERLACHER
Jugendliturgie & Projekte

GRUPPEN-STUNDE
FALSCHRUMTAG

DER FALSCHRUMTAG IST EIN MOTTOTAG, DER SICH SUPER ÜBER EINEN KOMPLETTEN TAG EINES SOMMERLAGERS ZIEHEN KANN.

MORGENS

VORBEREITUNG:

- Kinder werden am Morgen mit Gute Nacht Liedern geweckt
- Leiter/innen ziehen ihre Klamotten falsch herum an
- Statt dem Frühstück gibt es das Abendessen

Nach dem „Abendessen" werden die Kinder in beliebig viele Gruppen eingeteilt. (Abhängig von der Anzahl der Kinder und der Anzahl der gewünschten Minispiele)
Am Vormittag werden Minispiele gespielt. Jede Gruppe spielt an jeder Station einmal. Ist sie dort fertig, wird sie zur nächsten Station geschickt, sodass immer eine Gruppe an einer Station ist.

MINISPIEL 1
LIEDER ERRATEN

Der Gruppe werden 10 Lieder rückwärts abgespielt. Sie versuchen so viele Lieder wie möglich zu erraten. Die Punktzahl wird vom Spielleiter am Ende aufgeschrieben.
(Um Lieder rückwärts abspielen zu können, wird eine App benötigt, die man sich allerdings kostenlos herunterladen kann.)

MINISPIEL 2
PARCOURS

Material:

- Wiese / größerer Platz
- Hindernisse, wie Hütchen, Seile, Reifen, etc.

Jedes Kind der Gruppe muss den Parcours ablaufen. ABER: Rückwärts! Ist ein Kind durch, schlägt es das nächste Kind ab und dieses darf loslaufen.
Der/die Spielleiter/in nimmt derweil die Zeit und schreibt sie auf.

MINISPIEL 3
IM HANDSTAND TRINKEN

Material:

- Strohhalme
- Wasserglas (bitte kein Sprudelwasser verwenden)

Die Gruppe sucht sich eine/n Freiwillige/n aus, der/die dieses Minispiel spielen wird.
Der/die Freiwillige stellt sich in den Handstand (Die anderen der Gruppe dürfen selbstverständlich Hilfestellung geben) und fängt an, so schnell es geht, das Glas Wasser mit dem Strohhalm leer zu trinken. Der/die Spielleiter/in stoppt wieder die Zeit und notiert sie sich.

MINISPIEL 4
SCHREIBEN EINMAL ANDERS

Material:

- Stift und Papier

Die Gruppe sucht sich wieder eine/n Freiwillige/n aus. Diese/r versucht nun einen vorgeschriebenen Satz, den er/sie vom Spielleiter oder der Spielleiterin erhält, so schnell wie möglich auf Papier zu schreiben. Allerdings nicht mit der Hand sondern mit dem Fuß.
Der/die Spielleiter/in nimmt wieder Zeit. ! Jede Gruppe erhält den gleichen Satz zum Schreiben!

MINISPIEL 5
STÄBCHEN ESSEN

Material:

- Schälchen
- Mais
- Stäbchen

Eine/r der Gruppe bekommt die Aufgabe ein Schälchen gefüllt mit Mais mit Stäbchen auf Zeit zu essen.
Der/die Spielleiter/in nimmt wieder die Zeit.

Am Ende der Minispiele werten die Spielleiter/innen die Ergebnisse aus. Die Gruppe, die bei den meisten Minispielen die beste Zeit hatte, gewinnt.

MITTAGS

- Statt Mittagessen gibt es nun Frühstück.

Über den Mittag hinweg bekommen die Kinder die Aufgabe Filme zu drehen. Sie bleiben dafür in den Gruppen vom Morgen.
Die Schwierigkeit an der ganzen Aufgabe ist allerdings, dass sie den Film rückwärts drehen müssen. D.h. sie müssen rückwärts sprechen, ihre Handlungen rückwärts schauspielern, etc...
Die Filme werden dann am Ende des Nachmittags von den Leiter/innen mit einer Videokamera oder dem Handy aufgenommen.

ABENDS

- Zum Abend gibt es das Mittagessen.

Nach dem Abendessen startet das Abendprogramm. Dieses besteht aus einem kleinen „Movieabend", an dem man sich die selbstgedrehten Filme der Kinder zusammen anschaut. Um diese dann „richtig" herum anschauen zu können (die Kinder haben die Filme ja sozusagen falsch herum gedreht) benötigt es ein Programm, mit dem man Filme rückwärts anschauen kann. (Kann man sich kostenlos im Internet herunterladen.)
Ein lustiger Abend mit viel Gelächter und Spaß ist somit vorprogrammiert!
//

JULIA BEIERBACH
ESK

Erasmus+

JUGEND-GOTTENSDIENST

„IF YOU WANT TO SING OUT, SING OUT!“

EIN „POLITISCHER“ GOTTESDIENST IN EINER VERRÜCKTEN ZEIT.

Politik ist mehr als Ibiza-Skandal, Parteien und wechselnde Regierungen. Politik in einem weiteren Sinn ist die Frage, wie wir miteinander leben und arbeiten wollen. Das Wort „Politik“ kommt vom griechischen „Polis“ (Stadt). Unser heutiger Gottesdienst ist politisch, weil der Prophet Johannes mit seinem Bild der „himmlischen Polis“, der „himmlischen Stadt Jerusalem“ zu Wort kommt. Und was hat das mit uns zu tun? Wie wollen wir unser Zusammenleben gestalten? Dieser Gottesdienst stammt aus der Reihe „An Stoa hupfa lo“ und fand am Tag der letzten EU-Wahl (26.05. 2019) am Pipelinestrand in der Stadt Bregenz statt. Die Bibelstelle von der „himmlischen Stadt Jerusalem“ war zufällig (?) die Lesung dieses Tages.

EINSTIEG: „STADT“ VON CASSANDRA STEEN“

„Es ist soviel so viel zu viel,
Überall Reklame
Soviel Brot und soviel Spiel,
Das Glück hat keinen Namen
Alle Straßen sind befahren,
In den Herzen kalte Bilder

Ich bau` ‚ne Stadt für dich
Aus Glas und Gold und Stein
Und jede Straße die hinausführt
Führt auch wieder rein

Ich bau` eine Stadt für dich und für mich
Keiner weiß mehr, wie er aussieht
Oder wie er heißt
Alle sind hier auf der Flucht
Die Tränen sind aus Eis
Es muss doch auch anders gehen
So geht das nicht weiter

Ich bau` ‚ne Stadt für dich
Ich bau` eine Stadt für dich und für mich
Eine Stadt in der es keine Angst gibt,
nur Vertrauen ...“

„Ich baue eine Stadt für dich...“. In der Geschichte der Menschheit ist „die Stadt“ ein Ort, wo sich Sehnsüchte, Wünsche und Träume verdichten. Weltweit ist die Landflucht ein Thema (Menschen verlassen das Land und suchen in der Stadt Zuflucht). Auch wir sagen heute: „Ich gehe in die Stadt“, zum Beispiel zum Shoppen, wenn wir uns etwas wünschen, oder um fortzugehen und Freund/innen zu treffen, wenn wir etwas erleben wollen. In der Stadt werden aber auch Probleme und Schwierigkeiten auf verdichtete Weise sichtbar.
Heute hören wir einen Bibeltext aus der Offenbarung des Johannes, in dem von der „himmlischen Stadt Jerusalem“ die Rede ist. Es ist eine besondere Tragik der menschlichen Geschichte, dass ausgerechnet diese Stadt, die ein Symbol für den Frieden unter den Völkern und für den Himmel ist, immer so sehr von Kriegen geprägt war.
Übrigens, unser Wort „Politik“ kommt

vom griechischen „polis", was „Stadt" bedeutet. „Politik" meint nicht nur die Regierung und die Parteien: Es geht um die Frage, wie wir miteinander leben wollen, im Großen wie im Kleinen. „Politik" in diesem tieferen Sinn hat mit der Frage zu tun, wonach wir uns sehnen und was unser Leben bereichert, aber auch damit, was unser Leben bedroht.
„Es ist soviel so viel zu viel… In den Herzen kalte Bilder", singt Cassandra Steen in ihrem Song „Stadt".
Es geht in diesem Lied auch um die Sehnsucht nach Liebe: „Keiner weiß mehr, wie er aussieht oder wie er heißt. Alle sind hier auf der Flucht. Die Tränen sind aus Eis." Dann schließlich die Hoffnung, dass es auch anders gehen könnte: „Es muss doch auch anders gehen. So geht das nicht weiter… Ich bau eine Stadt für dich und für mich, eine Stadt, in der es keine Angst gibt, nur Vertrauen."

RITUAL: „AN STOA HUPFA LO" – „ICH BAU EINE STADT"

Dieses Ritual stammt original vom Pipelinestrand. Ihr habt sicher eine Idee, wie ihr das in veränderter Form auch an anderen Orten umsetzen könnt.
„An Stoa hupfa lo": Mit einem flachen Stein lassen wir das in den See hüpfen („plätteln"), was uns an Schwerem und Sorgenvollem am Herzen liegt.
„Ich bau eine Stadt": Wir suchen einen schönen und wertvollen Stein (es kann auch ein Stück Holz oder eine Blume sein), das für eine gute Erfahrung des heutigen Tages steht. Mit unseren wertvollen Steinen gestalten wir unsere Mitte – „unsere Stadt", der Ort, an dem wir hier und jetzt zusammen sind und Gottesdienst feiern.

GEBET

Gott, unser Vater, wir sind vor dir versammelt mit dem Schönen und auch dem Schweren, das wir heute mitgebracht haben. Wir stehen vor dir als Gemeinschaft, mit unseren Fähigkeiten und Talenten, mit unseren Sorgen und Ängsten, unseren Wünschen, Hoffnungen und Träumen. Gib uns Kraft, Mut und Fantasie, damit wir gut miteinander leben können. Stärke uns in unseren Sorgen und Ängsten, unseren Wünschen, Hoffnungen und Träumen. Lass uns Salz der Erde und Licht der Welt sein. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.
Lesung: Offb, 21,10-14.22-23 (2. Lesung vom 06. Sonntag der Osterzeit)

Ein Engel entrückte mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam,
erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis.
Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels.
Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore.
Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.
Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm.
Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

GEDANKEN DAZU:

- Die Stadt: Ziel unserer Träume und Hoffnungen! Ganz ähnlich wie Cassandra Steen („Es muss doch auch anders gehen… Eine Stadt, in der es nur Vertrauen gibt…") sieht der Prophet Johannes diese Stadt, die „von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet ist".
- Interessant: Johannes sieht in der Stadt keinen Tempel. Denn Gott, der Herr selbst ist ihr Tempel! Ja, wirklich: Wir haben zwar als Christ/innen auch unsere Kirchen, aber Gott ist überall. Wir können hier draußen Gottesdienst feiern, weil die ganze Schöpfung „Gottes Tempel" ist, erfüllt von seiner Gegenwart. Besonders finden wir Gott auch in uns selbst, in unserem Herzen, wo wir unseren Träumen und Hoffnungen folgen. Paulus sagt: Ihr seid der Tempel Gottes (1Kor 6,19). Und wir finden Gott in unserer Gemeinschaft. Wir selbst sind „lebendige Steine" des Tempels Gottes (vgl. 1Petr 2,5).
- Die symbolische Zahl „12" ist in unserer Bibelstelle wichtig. Die EU-Fahne (12 gelbe Sterne auf blauem Grund) greift diese Symbolik ebenfalls auf. Wie gesagt: Bei „Politik" geht es um die Frage, wie wir miteinander leben wollen. Welche Kraft haben die Hoffnungsbilder unseres Glaubens für unser Zusammenleben, im Großen und im Kleinen?

„If you want to sing out, sing out" – und eine Abstimmung der anderen Art
Noch direkter gefragt: Was können wir als getaufte und gefirmte Christ/innen zur „Politik", zur Kunst des Zusammenlebens, beitragen? Wo ruft uns unser Glaube nicht nur zur Besinnung und zum Stillwerden auf, sondern dazu, unsere Stimme zu erheben und laut zu werden?

Mit dieser Frage hören wir hören „If you want to sing out, sing out" von Cat Stevens. (www.youtube.com/watch?-v=NDq36YD1ESM).

In diesem Song entdecken wir einige Aussagen, die erstaunlich gut zu unserer Frage passen:

„Well, if you want to sing out, sing out
And if you want to be free, be free. …
Well, if you want to say yes, say yes
And if you want to say no, say no
And if you want to be you, be you."

Bei der Taufe bekommen wir die Zusage: „Wie Jesus mit dem Ruf Effata!, das heißt Öffne dich! einem Menschen die Ohren und den Mund geöffnet hat, so öffne er auch dir die Ohren und den Mund, damit du gute Worte hörst und weitersagst…", und ich füge gerne hinzu: „…und ein Mensch bist, der überall dort, wo es nötig und wichtig ist, seine Stimme erhebt, ein Mensch, dem niemand so leicht den Mund verbieten kann." Taufe, das hat zu tun mit: den Mund aufmachen („sing out"), frei zu sein („be free"). Jesus selbst hat dazu aufgefordert (Mt 5,34), offen, frei und klar „Ja" und „Nein" zu sagen: „If you want to say no, say no… if you want to say yes, say yes."
Wir laden euch daher ein zu einer „besonderen Wahl":

Ihr bekommt einen Stimmzettel mit drei Feldern, die jeweils eine Überschrift haben: „If you want to say yes": Wo sage ich „Ja", wofür will ich mich einsetzen? – „If you want to say no, say no": Wo sage ich „Nein", wo will ich widersprechen? – „If you want to sing out": Was ist meine Botschaft, mein Statement für unser Zusammenleben? Wir hören nochmals das Lied von Cat Stevens und nehmen uns Zeit, unseren Stimmzettel auszufüllen.

ABSCHLUSS: VATER UNSER + SEGEN

Wer möchte, kann etwas von seinem Stimmzettel mitteilen. Fassen wir dann all unsere Gebete, unsere Träume, Hoffnungen und Sorgen zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gezeigt hat.

Guter Gott,
segne unsere Ohren,
damit wir hören, wenn jemand uns ruft.
Segne unsere Augen,
damit wir sehen, wo Unrecht geschieht.
Segne unseren Mund,
damit wir Worte sprechen, die trösten.
Segne unsere Hände,
damit wir helfen und Gutes tun.
Segne unsere Füße,
damit wir gehen und deinen Frieden
in die Welt bringen.
//

FABIAN JOCHUM
Jugend- & Jungscharseelsorger

KINDER-GOTTESDIENST

KUSCHELTIERSEGNUNG

ZU DIESER STOFFTIERSEGNUNG SIND KINDER IM KINDERGARTENALTER UND SCHULKINDER DER ERSTEN UND ZWEITEN JAHRGANGSSTUFE EINGELADEN. DIE SEGENSFEIER LÄSST SICH GUT IN DEN KINDERGARTENALLTAG INTEGRIEREN. KINDER DÜRFEN IHRE LIEBLINGE AUS STOFF ODER IHR LIEBLINGSSPIELZEUG AUS WELCHEM MATERIAL AUCH IMMER MITBRINGEN. DIE PFARRE BEZAU HAT IN DER LANGEN NACHT DER KIRCHEN 2019 EINE STOFFTIERSEGNUNG DURCHGEFÜHRT, DIE VON CA. 30 KINDERN BESUCHT WURDE. BEI DIESER GELEGENHEIT HAT DER KINDERCHOR GESUNGEN. DIE ATMOSPHÄRE WAR SEHR UNKOMPLIZIERT UND SO MANCHER ERWACHSENE HAT SEINE KINDLICHE SEITE WIEDER ENTDECKT. VIELE KINDER BRACHTEN MEHRERE KUSCHELTIERE. AUCH BAGGER UND ANDERES SPIELZEUG WURDE GESEGNET

LIED:
z.B. Ich denke an dich... (mit den Bewegungen)

ANSPRACHE:
Liebe Kinder, liebe Erwachsene, heute sind eure Lieblinge mitgekommen, Teddys, Stoffhasen (mitgebrachte Spielzeuge der Kinder benennen).
Sie sind eure treuen Begleiter in allen Lebenslagen.
Genau so ein treuer Begleiter ist auch Gott, auch wenn ihr ihn nicht seht. Auch wenn ihr ihn nicht anfassen könnt, wie eure Stofftiere. So wie Gott in den Menschen wirkt, die für Euch da sind, wirkt er auch in euren Stofftieren.
Wir segnen heute eure Stofftiere, aber auch Euch, damit ihr wisst, Gott liebt euch und will Euer Bestes.

GEBET: Gotteslob 14, 8
Gott, wir danken dir für unsere Kinder. Du hast sie uns geschenkt. Sie machen uns Freude, aber auch Sorgen. Darum bitten wir dich: Herr segne unsere Kinder. Schenke ihnen Selbständigkeit, dass sie ihr Leben zu meistern lernen. Stelle ihnen treue Freunde zur Seite, die sie unterstützen und begleiten. Sei du ihnen verlässlicher Halt, und leite ihr Denken und Tun. Bleibe bei uns, wir vertrauen auf dich.

SEGNUNG:
Danach dürfen alle Kinder ihr Kuscheltier in die Höhe halten und zeigen. Anschließend kommen die Kinder in den Altarraum. Jedes Kind wird mit seinem Kuscheltier einzeln gesegnet. Fragt das Kind nach seinem Namen und dem Namen des Kuscheltieres und sprecht beide beim Segnen mit dem Namen an.

„Liebe/r Name des Kindes und Name des Begleiters, falls es einen hat – der liebe Gott beschütze euch und lege seine Hand über euch. Der gütige Gott segne und behüte euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."

FÜRBITTEN:
Gott, unser unsichtbarer Begleiter,
wir bitten dich erhöre uns.

1. Guter Gott, unsere Puppen und Stofftiere sind oft Freund, Wegbegleiter, Tröster und Helfer in einem. Lass uns durch sie deine Liebe zu uns spüren.
2. Eine Puppe oder ein Stofftier in den Arm zu nehmen, schenkt uns Sicherheit. Wir bitten dich, schütze uns auf dem Weg zum Kindergarten, zur Schule und beim Spiel.

3. Lieber Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die traurig und einsam sind. Halte deine schützende Hand über sie und lass sie nicht alleine bleiben.
4. Ein Stofftier gibt uns auch die Zeit, um auszuruhen. Guter Gott, schenke allen die müde, alt oder krank sind Ruhe und Zutrauen, damit sie sich ausruhen und wieder erholen können.
5. Guter Gott, Kinder leben im Augenblick und sehen oft mehr als wir. Mit offenen Augen und Herzen gehen sie durch die Welt. Lass auch uns Eltern lernen, jeden Moment den wir mit unseren Kindern verbringen können, zu genießen.

(Die Fürbitten werden abwechselnd von Kindern und Eltern vorgelesen.)

VATERUNSER

LIED: z.B. Immer und überall

Die Segensfeier, so wie sie hier steht, dauert etwa eine halbe Stunde.
Ergänzen kann man sie eventuell durch das Lesen einer Bibelstelle: Jesus segnet die Kinder (Mk 10, 13-16); oder mit der Geschichte „Das Lumpenkasperle" von Michael Ende. Sehr schön und passend zum Thema ist auch das Kapitel aus „Momo" von Michael Ende, in der Momo Besuch bekommt von Bibigirl, der perfekten Puppe.//

UTE THIERER
Kinderliturgie, JS- und Ministrantenpastoral

ESCAPE ROOM
EINGESPERRT IM VATIKAN

LIVE ESCAPE GAMES BOOMEN MOMENTAN: ZU DEN VERSCHIEDENSTEN THEMEN KANN MAN SICH ALS GRUPPE (MEIST GEGEN BEZAHLUNG) IN EINEN RAUM EINSPERREN LASSEN, UM DANN MIT HILFE VERSCHIEDENSTER RÄTSEL UND VERBORGENER HINWEISE DEN SCHLÜSSEL ZU FINDEN UND ZUSAMMEN AUS DEM RAUM AUSZUBRECHEN.

Die KJ Oberösterreich hat im vergangenen Herbst von Tobias und Stefanie Renoldner einen solchen Escape Room primär für die Firmvorbereitung entwickelt - und ab jetzt gibt es zwei Sets auch zum ausleihen in der Jungen Kirche Vorarlberg.
Bei dem Escape Room-Spiel „Eingesperrt im Vatikan" müssen die Firmlinge/Jugendlichen gemeinsam die geheimen Papyrusrollen von Pater Francesco entschlüsseln, um wieder aus seinem Büro herauszukommen, in das sie irrtümlich eingeschlossen wurden.
Dazu ist kreatives Denkvermögen und Zusammenarbeit im Team gefragt. Auf spielerische Art und Weise findet so eine Auseinandersetzung mit Themen wie dem biblischen Pfingstereignis und den Gaben des Heiligen Geistes statt, auf welche später aufgebaut werden kann.

Im Verleihmaterial sind auch Vorschläge für die Weiterarbeit zu diesen Themen in den darauffolgenden Gruppenstunden enthalten.

Gespielt werden kann der Escape Room in jedem Raum, der mindestens 25m2 hat. Die Spieldauer variiert je nach Gruppe zwischen 1-2h. Für Firmlinge ist eine Gruppengröße von bis zu 12 Teilnehmer/innen gut möglich.

Die Reservierung des Escape Rooms erfolgt über das Büro der Jungen Kirche Vorarlberg in Dornbirn.
Kontakt: 055223485 7130 bzw. junge-kirche@junge-kirche-vorarlberg.at

Bei der Abholung des Verleihmaterials wird eine Kaution von 30,00€ eingehoben, die bei ordnungsgemäßer Rückgabe wieder retourniert wird. Bei entstandenen Schäden werden die Kosten dieser in Rechnung gestellt.
//

#CALLFORCHANGE
JUNGE STIMMEN FÜR DIE SCHÖPFUNG

NO PLANET B? TATSÄCHLICH IST ES – NUN SPÄTESTENS MIT GRETA THUNBERG – NACH UND NACH NICHT NUR IN ALLER MUNDE, DASS WIR UNS SELBST UM UNSERE WELT KÜMMERN MÜSSEN. IMMER MEHR MENSCHEN SETZEN SICH AKTIV FÜR UNSEREN PLANETEN ERDE UND FÜR UNSERE MITMENSCHEN EIN.

„Viele von uns, vor allem die jungen Menschen, haben nun die Dringlichkeit des Handelns erkannt, denn inzwischen ist es zu einer Überlebensfrage der Menschheit geworden. Gerade die Kinder und Jugendlichen werden die Konsequenzen der Fehler und der Untätigkeit ausbaden müssen. Doch wichtig ist, dass alle einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Jede/r einzelne von uns hat die Verantwortung zum Klimaschutz beizutragen und das mit bestem Wissen und Gewissen." Theresia Egle, Vorsitzende der KJ und Jungschar Vorarlberg.

Die Katholische Jugend (KJ) gibt dir mit ihrer Kampagne „callforchange" eine Stimme für deine Forderungen rund um das Thema Nachhaltigkeit – was soll besser werden in Zukunft?

UND SO GEHT'S:

1. Gestalte deine eigene Gruppenstunde zu dem Thema, nutze die Methoden von hier oder leihe den „Klima.fair.bessern"-Koffer vom JUKI-Büro Dornbirn.
2. Schneide diese Postkarte aus (oder bestelle mehr bei uns), schreib deine Forderung(en) an die Politiker/innen drauf und ab damit in den nächsten Postkasten! Übrigens: Im Büro Dornbirn gibt es noch mehr Karten zu bestellen.
3. Alle Rückmeldungen, die bei der KJ eintreffen, werden gesammelt, und im Rahmen einer Veranstaltung im Oktober 2019 an Vertreter/innen der österreichischen Bundesregierung offiziell übergeben.
4. Verfolge die Kampagne auf Social Media: #kj #callforchange #sdgs #schöpfung

1 Theresia Egle (2019). Klima geht uns alle an! In: https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/jugend/organisation/katholische-jugend-und-jungschar/artikel/klimastreike

Es betrifft die ganze Welt und schon viele Länder sind dran, damit es uns als Gesamtes besser gehen kann:

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE – WAS SOLL DAS HEISSEN?

Die nachhaltigen Entwicklungsziele, kurz SDGs (Sustainable Development Goals), wurden von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 beschlossen. Es handelt sich um 17 große Ziele für eine bessere Welt und nachhaltige Zukunft. Bis 2030 sollte da so Einiges erreicht sein. Und das Besondere daran ist, dass alle Länder daran beteiligt sind: Österreich, Dominikanische Republik, USA ...

UBAT – DAS VERKEHRTE TABU

DAUER: 10 min
MATERIAL: UBAT-Spielkarten, Sanduhr oder Handy mit Stoppuhr

TABU – verkehrt gelesen ergibt UBAT. Und UBAT spielt man wie TABU – nur anders herum:
Es werden zwei Teams gebildet. Zunächst erklärt eine Person des ersten Teams, unter Verwendung der drei angeführten Schlagwörter (siehe Spielkarten), ihren Teammitgliedern einen Begriff. Wird der Begriff erraten, wird die nächste Karte vom Stapel genommen usw. Für einen Durchgang gibt es 1 min Zeit (Sanduhr / Handy!). Pro erratenem Begriff gibt es einen Punkt. Werden nicht alle Schlagwörter benutzt, gibt es keine Punkte.
Danach kommt das zweite Team dran und dann wieder das

#callforchange Junge Stimmen für die Schöpfung

Ökologische, ökonomische, soziale Nachhaltigkeit - was sind deine Forderungen an die Politik?
Schicke uns deine ausgefüllte Postkarte bis 15. Juli, wir übergeben sie im Herbst 2019 der Bundesregierung. **www.callforchange.at**

Hier ist Platz für deine Forderungen:

... oder auch online auf www.callforchange.at

katholische jugend

Johannesgasse 16/1, 1010 Wien
f.d.l.v.: Christian Hofmann
Layout: Maria Trautwein
Druck: gugler* print, 3390 Melk

aktion teilen katholische jugend oberösterreich

Porto zahlt Empfänger

ANTWORTSENDUNG

Katholische Jugend Österreich
Johannesgasse 16/1
1010 Wien

erste usw. Es wird so lange gespielt bis möglichst alle Karten verwendet wurden. Bitte darauf achten, dass beide Teams gleich oft drankommen.

YOUTUBE-VIDEO: The World's Largest Lesson (German Language)

SDG-NETZ

DAUER: 10 min
MATERIAL: einzelne SDG-Ziele ausgedruckt, Schnur

Die Gruppe spannt gemeinsam ein „Netz der Zusammenhänge". Hierfür bekommt jede Person ein Schild mit einem SDG. Bei Gruppen über 17 Personen, können SDGs auch doppelt verwendet werden. Die TeilnehmerInnen stellen sich im Kreis auf. Danach wird ein Knäuel Schnur (z.B. Spagat, Wolle, ...) kreuz und quer von einer Person zur nächsten geworfen und dabei das eigene SDG vorgelesen und ein Zusammenhang zum nächsten SDG hergestellt (Bsp.: „Keine Armut" – ich werfe zu „kein Hunger", weil Menschen, die von Armut betroffen sind, oft auch das Nötigste an Nahrung fehlt). GL macht den Anfang. Am Ende landet das Knäuel wieder bei der ersten Person.
Durch das Netz wird verdeutlicht, dass die SDGs, also die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme, miteinander verbunden sind und sich aufeinander auswirken - darauf sollte der/die GL hinweisen.

Mehr Methoden bitte einfach bei Susanne anfordern! //

SUSANNE SCHAUDY
Dreikönigsaktion,
Globale Gerechtigkeit

SOLIDAREINSATZ
MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM IN KAPSTADT

IM ZUGE MEINES STUDIUMS, BACHELOR SOZIALE ARBEIT, AN DER FH VORARLBERG IN DORNBIRN, ABSOLVIERTE ICH IM FÜNFTEN SEMESTER EIN AUSLANDSPRAKTIKUM BEI EINEM PROJEKT DER DREIKÖNIGSAKTION DER KATH. JUNGSCHAR IN KAPSTADT (SÜDAFRIKA). ICH ARBEITETE FÜNF MONATE BEI DER ORGANISATION „AFRICA UNITE".

Bei meinem SolidarEinsatz arbeitete ich unter anderem in einem Kinderprogramm, genannt Singamakhalipha (bedeutet: mutige Krieger/innen). Das Programm bietet ganzheitliche, psychosoziale Unterstützung in einem außerschulischen Umfeld für alleinlebende, verwaiste und verwundbare Kinder aus den Townships im Alter von 7 bis 17 Jahren, die von häuslicher Gewalt, sexueller Gewalt, HIV/AIDS oder Gewalt in der Gemeinschaft betroffen sind. Zu sehen, unter welchen prekären Lebensbedingungen Kinder aufwachsen müssen, zerbrach mir das Herz.

CREATING HAPPY MOMENTS

Aus diesem Grund beschlossen Dunja Zotter und ich, die Kinder mit einem aufregenden Weihnachtserlebnis zu überraschen und starteten das Projekt „Christmas in a box". Um jedem Kind ein besonderes Geschenk machen zu können, sammelten wir Spenden. Am 23.12.2018 verteilten wir dann in einem Township 65 Schulrucksäcke, welche mit nützlicher Schulausrüstung, Spielzeug aller Art, Hygieneartikel und Süßigkeiten gefüllt waren. Zudem gab es eine Showeinlage von Clown Mungo the SmileMaker sowie leckeres Essen. Es war ein großartiger Tag und ein voller Erfolg. Die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, ließ mein Herz wieder aufblühen. Wir hatten viel Spaß mit den Kindern. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die uns dies ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht an unsere Familien, die tatkräftig Spenden gesammelt haben. Zudem möchte ich mich bei der Organisation Africa Unite für die Unterstützung und die unvergessliche Zeit in Kapstadt bedanken.

STRANGERS WHO BECAME FRIENDS

In Kapstadt habe ich mich von Anfang an wohl gefühlt und mich bereits nach wenigen Tagen in die kontrastreiche Stadt, die traumhafte Landschaft und die herzlichen sowie offenen Menschen verliebt. Im Laufe meines Aufenthalts wurden aus Fremden wahre Freunde für mich. Durch den Kontakt mit den verschiedensten Kulturen konnte ich meine Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten erweitern und Sprachbarrieren überwinden. Außerdem habe ich dadurch an Selbstsicherheit gewonnen. Auch konnte ich bei meinem SolidarEinsatz wichtige Erfahrungen sammeln, die zu tollen Erinnerungen wurden. Die ganzen Erlebnisse, die vielen schönen Orte, die neuen Bekanntschaften sowie Freundschaften, das Kennenlernen neuer Kulturen und verschiedener Werte und Normen waren eine Bereicherung, welche mich auch noch zurück in Vorarlberg prägen.

Wie der Direktor von Africa Unite immer zu sagen pflegte:
Don´t work hard, work smart!
...dies ist eines von vielen Dingen, das ich bei meinem SolidarEinsatz gelernt habe. //

WWW.AFRICAUNITE.ORG.ZA

DEBORAH SCHERR
Solidareinsatz

DEBORAH IN SÜDAFRIKA

FAKTEN ZUM SOLIDAREIN-SATZ

www.solidareinsatz.at

ANSPRECHPERSON:
Susanne Schaudy

LÄNDER:
Nicaragua, Kolumbien, Peru, Kenia, Südafrika, Indien, Philippinen

WAS ZU TUN IST:
Sozialarbeit, Pädagogik, Landwirtschaft, Kreativität, Menschenrechte, uvm.

AB 3 MONATEN

AB 20 JAHRE

STEFAN AUF DEN PHILIPPINEN

SOLIDAREINSATZ
BEI CLRDC AUF DEN PHILIPPINNEN

ES WAR FÜR MICH KLAR, DASS ICH DIE CHANCE DES SOLIDAREINSATZES NÜTZEN MUSSTE. SO KAM ES, DASS ICH MICH WIE DEBORAH FÜR EIN PROJEKT DER DKA ENTSCHIEDEN HABE. NACH ANFÄNGLICHER UNSICHERHEIT ÜBER DIE RICHTIGE WAHL MEINES EINSATZLANDES ENTSCHIED ICH MICH, 6 MONATE VOR ABREISE, UM. STATT SÜDAFRIKA ENTSCHIED ICH MICH FÜR EIN PROJEKT AUF DEN PHILIPPINEN.

Diese Änderung führte nicht nur Deborah an einen anderen Zugang zur Erfahrungssammlung, sondern erforderte auch Flexibilität der DKA. Durch die großartige Arbeit von Susanne Schaudy und ihrem Wiener Kollegen Alfons Drexler wurde mein Wunsch ermöglicht. Der in Wien durchgeführte Kurs über das Projekt CLRDC machten ersichtlich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte.

CHILDREN'S LEGAL RIGHTS AND DEVELOPMENT CENTER

Ende September startete meine Reise in das 12.000 km entfernte Land. In Manila angekommen lernte ich auch bald meine Arbeitskolleg/innen kennen. Die Organisation, in welcher ich mitarbeiten durfte, heißt Children's Legal Rights and Development Center (CLRDC). Eine NGO, die sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen und Kinderrechte auf verschiedenen Ebenen zu vertreten. Diese Ziele werden unter anderem durch psychosoziale Betreuung in Kindergefängnissen, Workshops zu den Themen Gewalt, Sexualität, Kinderrechte aber auch durch Lobbying-Arbeit und einem Netzwerk aus ehrenamtlichen Juristen/innen umgesetzt.

AUFWACHSEN IM DROGENKRIEG

Aktuell führt die autoritäre Regierung der Philippinen einen Krieg gegen Drogen. Kriege fordern immer Menschenleben, egal welchen Alters, wobei es auch zu Morden an Kindern kommt. CLRDC versucht unter anderem, dass minderjährige Opfer dieses Krieges nicht in Vergessenheit geraten und den Kindern, die ohne irgendwelche Beweise eingesperrt wurden, durch rechtlichen Beistand wieder in Freiheit zu verhelfen. Die Arbeit zwischen den Macht-, Geld-, und Giergetriebenen und den Ärmsten des Landes war eine sehr intensive und lehrreiche Erfahrung.

BLICK IN EINE ANDERE KULTUR

Die Idee des SolidarEinsatzes bietet neben Erfahrungen und Freundschaften auch Einblicke für viele Europäer/innen in ferne Kulturen, Traditionen und Gedankenmuster. Der SolidarEinsatz eröffnet die Möglichkeit „out of the box" zu denken. Ich kann den SolidarEinsatz nur jedem Menschen weiterempfehlen. //

STEFAN BITSCHNAU
Solidareinsatz

FIRMUNG
IDEEN FÜR DIE JUGEND-PASTORAL

EFFECTUATION BEI DER IDEENWERKSTATT

Bei der Ideenwerkstatt Jugendpastoral im Pfarrzentrum Dornbirn Hatlerdorf lernten kürzlich 30 Firmbegleiter/innen und Verantwortliche in der pfarrlichen Jugendarbeit aus dem ganzen Land, welche Möglichkeiten es gibt, spannende Projekte mit Jugendlichen zu starten und durchzuführen.

Lightwalk, Abseilen vom Kirchturm, Cocktailparty, Brotbacken, Silent Disco, Naturkino... Auf einer langen Wäscheleine waren Ideen aufgehängt, die in den Pfarren bereits umgesetzt worden sind. Einige Vertreter/innen dieser Pfarren waren sogar anwesend und so wurde munter diskutiert, ausgetauscht und in gemütlicher Atmosphäre Kontakte geknüpft. Aber es ging an diesem Abend nicht nur um Ideen.

Brigitte, Mona und Steffi von der Jungen Kirche stellten „Effectuation" vor, eine Haltung bzw. eine Logik, die sehr hilfreich und nützlich ist, um in Zeiten der Ungewissheit Neues in die Welt zu bringen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Effectuation geht - im Gegensatz zu herkömmlichen Managementstrategien - davon aus, was bereits vorhanden ist. Wer bin ich? Was kann ich? Wen kenne ich? Welches Material habe ich zur Verfügung? Kurz: Was ist in meinem Kühlschrank? Anhand dieser Analyse kann man dann ein Vorhaben - ein sogenanntes Schnellboot - starten. Es kommt darauf an, Mut zu haben, etwas auszuprobieren und schnell ins Tun zu kommen: einen leistbaren Verlust festlegen, Partnerschaften bilden und so schrittweise gemeinsam zu „ko-kreieren". Überraschungen und Zufälle sind dabei willkommen!

Mehr Infos über Effectuation bekommst du bei brigitte.dorner@junge-kirche-vorarlberg.at und unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/entwicklung/artikel/schnellboote-statt-bodenseedampfer

Die erste Ideenwerkstatt ist sehr gut angekommen, einem weiteren Ideenaustausch steht nichts im Wege. //

POPUP WELTHOFFEN: KUCHEN FÜR NAIROBI

Firmlinge von Dornbirn Schoren und Hatlerdorf verteilten im März in der Fußgängerzone in Dornbirn gegen Spenden Kuchen. Damit unterstützen sie ein Mädchenheim in Nairobi.
Herrliches Wetter, Markttag und viel leckerer Kuchen. Beste Voraussetzungen für 14 Firmlinge, Spenden für das Mädchenprojekt „Rescue DADA Center" in Nairobi zu sammeln. Viele offenherzige Menschen freuten sich über den Kuchen und die Muffins und so kam eine Spendensumme von 316 Euro zusammen. Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, was sie selber innerhalb von nur einer Stunde zusammengebracht hatten.

Bevor die Firmlinge auf die Straße gingen, lernten sie in der Martinskirche in vier Workshops mehr über das Projekt. Mädchen im Alter von 5-16 Jahren, die auf der Straße leben, finden bei diesem Projekt ein neues Zuhause. Ziel ist es, die Mädchen wieder in eine Familie zu integrieren. Dies geschieht meist innerhalb von 12 Monaten. Zudem bekommen sie die Möglichkeit eine Schulbildung zu absolvieren.
Für den spirituellen Input sorgte Jugend- und Jungscharseelsorger Fabian Jochum, der auch die Kuchen segnete. Brigitte Dorner, Susanne Schaudy und Heidi Liegel, die Organisatorinnen dieser Veranstaltung, waren sehr stolz auf das Engagement der Jugendlichen.

Pop up weltHoffen ist eine Kooperation zwischen der Katholischen Jugend Österreich und der Dreikönigsaktion und wurde heuer in mehreren Diözesen durchgeführt.

VORANKÜNDIGUNG: Nächstes Jahr findet die PopUp Charity Aktion am Samstag, 18. April 2020 von 9 – 11 Uhr in Dornbirn statt. Treffpunkt bei der Martinskirche.
Diese Aktion kann gerne von anderen Pfarren nachgemacht werden. Wir unterstützen euch bei der Durchführung!

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN: brigitte.dorner@junge-kirche-vorarlberg.at oder susanne.schaudy@junge-kirche-vorarlberg.at
//

PASTA TALK
QUATSCH MIT SAUCE?!

BALD KOMMT IM LÄNDLE PASTA AUF DIE TELLER – NÄMLICH BEIM PASTA TALK DER JUNGEN KIRCHE – EINER NEUEN DIALOG- UND STARTUP-INITIATIVE FÜR JUNGE LEUTE VON 15 – 30 JAHREN. DER STARTSCHUSS DAFÜR FÄLLT IM RAHMEN VOM 1. DIÖZESANFORUM AM 12. OKTOBER 2019 IN DORNBIRN. BIS JUNI 2020 FINDEN DIE PASTA TALKS DANN IN GANZ VORARLBERG STATT.

UND SO GEHT'S:

Freundinnen und Freunde einladen, miteinander Pasta kochen, essen und reden – über Leben & Glauben, Talente, Träume und Weltverbesserungsideen. Für die Umsetzung von innovativen Startup-Ideen winkt eine Förderung von € 500. Pasta-Pakete mit „Nahrung für Leib und Seele" (1 kg Nudeln, Sugo, Sirup, Getränkedeckel und Tischsets mit Gesprächsimpulsen sind ab Oktober bei der Jungen Kirche kostenlos erhältlich.

In einer 2. Phase (Frühling 2020) sind auch Erwachsene (z.B. PGR/PKR, Jugendleiter/innen oder andere Engagierte aus der Pfarre) eingeladen, mit Jugendlichen einen Pasta Talk durchzuführen - eine Chance, mit jungen Leuten ins Gespräch zu kommen, von ihnen zu lernen und gemeinsam Ideen zu schmieden, z.B. für die Firmvorbereitung, Jugendpastoral, etc. Der Pasta Talk ist auch ein Angebot für Schulen und Vereine. //

PASTA TALK KICK OFF AM 12. OKTOBER 2019, WIFI & WIRTSCHAFT DORNBIRN

AB 10:15 UHR Welcome, Drink und Check-in im WIFI Foyer

11 UHR Empowerment Story mit Special Guest Peter Hackmair, ehemaliger Fußballprofi, ORF-Experte, Coach, Autor

12 UHR Pasta & Talk: Nudelbuffet und Tischgespräche über Gott und die Welt, Infos zum Pasta Talk bei dir zu Hause

CA. 14 UHR Ende

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.PASTATALK.AT

Es ist möglich beim ganzen Diözesanforum am 11./12. Oktober teilzunehmen, aber auch nur am Samstag beim Pasta Talk dabei zu sein.

ANMELDUNG UNTER WWW.PASTATALK.AT

Herzliche Einladung an alle zwischen 15 und 30 Jahren! Wir freuen uns auf euch!

FRAGEN? brigitte.dorner@junge-kirche-vorarlberg.at

STATEMENTS:

„Vielleicht werden sich manche denken: Pasta Talk, was ist denn das schon wieder? Eh nur Quatsch mit Sauce."
Warum ich denke, dass es so viel mehr als nur Quatsch mit Sauce ist:
*Zur Pasta:
Dieses Projekt bietet die Möglichkeit (im wahrsten Sinne des Wortes) über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und bei gutem Essen andere Menschen (besser) kennenzulernen.
*Zum Talk:
In allem Anfang liegt das Wort inne. (Steht sogar so in der Bibel.)
Doch zuerst braucht es diesen Anfang um gemeinsam mit unterschiedlichen Jugendlichen über Gott und die Welt philosophieren zu können. Und damit es nicht nur bei leeren Worten bleibt, gibt es für innovative Ideen auch eine finanzielle Unterstützung. So können wir Jugendliche die Welt ein kleines Stück mitgestalten – und das finde ich einfach nur klasse.
Und in diesem Sinne: Auf die Pasta, fertig, LOS!"
SIMON FRIEDLE, PGR BLUDENZ HL. KREUZ

„Initiativen, welche die Begegnung unter Menschen stärken, sind sehr wichtig für den sozialen Frieden und die positive Entwicklung der Menschheit. Auch der face to face Kontakt und die reale Begegnung wird damit gelebt und da kommen erfahrungsgemäß die besten Ideen zustande. Die Idee des Pasta Talks ist es, die Welt ein Stück besser zu machen, der Gedanke ist interessant und es lohnt sich bestimmt, es auszuprobieren und deshalb komm ich zum Pasta Talk Kick off am 12. Oktober."
MARIA HÄMMERLE, PGR LUSTENAU KIRCHDORF

BRIGITTE DORNER
Orientierungstage, Firmung

FREIGEIST ARBOGAST
DIE TERMINE FÜRS NÄCHSTE ARBEITSJAHR

FREIGEIST ARBOGAST HAT WIEDER EIN TOLLES PROGRAMM FÜR EUCH VORBEREITET. MELDET EUCH JETZT SCHON AN, DIE BELIEBTEN PLÄTZE SIND SCHNELL AUSGEBUCHT!

YOUKEY: STORYTELLING

Begeistere andere mit deinen Geschichten

FR 4. OKTOBER 2019, 14 - 17.30 UHR

Alle Menschen erzählen, aber nicht jeder Mensch ist ein/e Erzähler/in. Manche Geschichten vergessen wir sofort, an andere Geschichten erinnern wir uns ein Leben lang. Geschichten zu erzählen, die so sehr begeistern, dass sie sofort weitererzählt werden ist eine kleine Kunst. Zum Glück eine Erlernbare!
Dieser Workshop führt praktisch in die grundlegenden Techniken des Storytellings ein. Wir lernen spielerisch die Elemente des szenischen Aufbaus, Charaktere, Erzählrhythmen, Storylines, Emotionen, Orte, Beziehungen und Genres kennen und kreieren eigene Geschichten.
Du lernst Möglichkeiten, wie du Präsentationen / Unterricht so gestalten kannst, dass deine Zuhörer/innen / Schüler/innen zuhören, verstehen und weitererzählen können.

LEITUNG
Augusto Baal: Theatermacher, Clownlehrer, Pädagoge, Cliniclown, kreativer Konzeptionist und Universitätslektor, seit 15 Jahren CliniClown im AKH Wien und im St. Anna Kinderspital, künstlerischer Leiter vom Labor für kreatives Theater.

ZIELGRUPPE
Multiplikator/innen in der Kinder- und Jugendarbeit

KOSTEN
keine

INFO & AMELDUNG
team@junge-kirche-vorarlberg.at
Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Fortbildungsreihe „youkey Schlüsselkompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" in Kooperation mit der Jungen Kirche Vorarlberg und freigeist arbogast statt.

SAG ES LAUT!

Bringt eure Konflikte auf die Bühne und löst sie im Spiel - demokratisch

FR 4. OKTOBER 2019, 18 UHR - SO 6. OKTOBER 2019, 13 UHR

In diesem Workshop wird Demokratie aktiv gelebt und erprobt. Kann das funktionieren? Augusto Boal macht es vor! In seinem Theater der Unterdrückten lösen sich die Rollen Schauspieler/innen und Publikum auf: Auch die Zuschauer/innen werden aufgefordert, ihre Meinung zu äußern und ihren konkreten Lösungsvorschlag auf der Bühne zu spielen.
Wir beschäftigen uns mit der praktischen Anwendung dieser Methode und spielen selbst Theater.
Was nehmen die Teilnehmenden mit?

- die Fähigkeit Konflikte darzustellen und kreative Lösungsansätze zu entwickeln
- die Fähigkeit sich als aktive Gestalter in demokratischen Prozessen wahrzunehmen
- Spiel- und Entdeckungsfreude
- eine Erweiterung ihrer Organisationsfähigkeit und ihres Handlungsrepertoires

LEITUNG
Augusto Baal: Theatermacher, Clownlehrer, Pädagoge, Cliniclown, kreativer Konzeptionist und Universitätslektor, seit 15 Jahren CliniClown im AKH Wien und im St. Anna Kinderspital, künstlerischer Leiter vom Labor für kreatives Theater

KOSTEN
Kursbeitrag € 140,-/Solidarbeitrag € 120,- bis € 160,-

INFO UND ANMELDUNG
www.arbogast.at

EINFACH LOCKER BLEIBEN!

Der Tag an dem du lernst, den Stress zu besiegen

SA 2. NOVEMBER 2019, 14.15 - 18.15 UHR

Schule ist kein Zuckerschlecken. Früh aufstehen, den ganzen Tag konzentriert sein und dann auch noch richtig viel lernen und eine Prüfung nach der anderen absolvieren. Als ob das nicht schon genug wäre, stellen die Abenteuer der Pubertät und vielleicht auch Ängste vor dem Sprung in die Zukunft viele Schüler/innen vor große Herausforderungen. Kein Wunder, wenn einem das manchmal über den Kopf wächst und man vor lauter Stress den Überblick verliert. Doch vor allem dann heißt es cool bleiben, so gut es geht!
In diesem Workshop lernst du Übungen und Methoden kennen, um mit stressigen Situationen besser zurecht zu kommen und turbulente Zeiten gut zu meistern. Das Beste dabei: Die Methoden sind leicht erlernbar und super im Alltag anwendbar!

LEITUNG
Gunhild Häusle-Paulmichl
Integrative Psychotherapeutin, arbeitete lange im AHS-Bereich, derzeit unter anderem in freier Praxis sowie am LKH Hohenems tätig. Schwerpunkt: Jugendliche 15-18 Jahre

ZIELGRUPPE
Schüler/innen ab der 9. Schulstufe

KOSTEN
€ 7,-

ANMELDUNG
willkommen@arbogast.at

„REDEN LERNT MAN DURCH REDEN“

Vorbereitungsworkshop auf die Präsentation der VWA bzw. Diplomarbeit für Maturant/innen

SA 23. NOVEMBER 2019, 14.15 - 18.15 UHR

Ihr kennt das - die Zeit rennt, Prüfungsvorbereitungen laufen und die vorwissenschaftliche Arbeit bzw. Diplomarbeit wartet darauf geschrieben zu werden. Und präsentiert sollte sie auch noch werden - dabei hilft euch dieser Workshop!
Um Unklarheit, Lampenfieber und dem einen oder anderen nervösen Verhaspeln zu entgehen, arbeiten wir gemeinsam an deinen rhetorischen Fähigkeiten! Reden kann jede/r - mit ein paar Tipps und Tricks sowie guter Vorbereitung wird die Präsentation vor Publikum zu einem Erfolg.
Gemeinsam erarbeiten wir Themen eurer Wahl und lernen Rhetoriktechniken kennen, die dir weiterhelfen. Wir präsentieren vor Publikum und arbeiten mit konstruktivem Feedback und viel Offenheit an deinem Redner-Selbstbewusstsein!

LEITUNG
Julia Krepl, BA, Studium der Anglistik und Amerikanistik, Freizeitpädagogin, tätig bei den Dornbirner Jugendwerkstätten und bei Coultur

ZIELGRUPPE
Angehende Maturant/innen

KOSTEN
€ 5,- pro Teilnehmer/in

ANMELDUNG
willkommen@arbogast.at
//

CHRISTINA THANNER
freigeist

KJJS NEWS
INFORMATIONEN AUS DEM LEITUNGSTEAM

DIE KJ UND JUNGSCHAR NIMMT DEN WELTWEITEN KLIMASTREIK UND WEITERE DEMOS ZUM ANLASS, SELBST ZUM THEMA „NACHHALTIGE ZUKUNFT" EIN OFFIZIELLES STATEMENT ZU GEBEN.

WER NIMMT DIE ZUKUNFT IN DIE HAND?

Am 15. März sind in Vorarlberg rund 1700 SchülerInnen auf die Straße gegangen, um sich für den Klimaschutz stark zu machen. Jede/r der/die an diesem Klimastreik teilgenommen hat, hat die Zukunft für unseren Planeten selbst in die Hand genommen. Dies wird von der Katholischen Jugend und Jungschar durchaus befürwortet.

KLIMA GEHT UNS ALLE AN!

Viele von uns, vor allem die jungen Menschen, haben nun die Dringlichkeit des Handelns erkannt, denn inzwischen ist es zu einer Überlebensfrage der Menschheit geworden. Gerade die Kinder und Jugendlichen werden die Konsequenzen der Fehler und der Untätigkeit ausbaden müssen. Doch wichtig ist, dass alle einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Jede/r einzelne von uns hat die Verantwortung zum Klimaschutz beizutragen und das mit bestem Wissen und Gewissen.

VIELE KLEINE SCHRITTE

Ich persönlich als Studentin für Soziale Arbeit und ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins hoffe auch darauf, dass wenn viele diesen Weg gehen, ökologisches Handeln und Konsumverhalten günstiger und leistbarer für alle wird. Regionale Produkte sollten günstiger sein als importierte aus fernen Ländern. Ich bin davon überzeugt, dass wir, wenn wir gemeinsam für etwas stehen, vieles erreichen können.

VORBILDER

Abschließend danken wir allen, die sich zu diesem Thema politisch engagieren und öffentlich an Klimastreiks und Demonstrationen teilnehmen. „Fridays For Future" sollte eine langfristige Bewegung sein. Wenn wir in der Gemeinschaft auftreten, haben wir die Chance von den Verantwortlichen und denen, die die Möglichkeit haben an der Umweltpolitik etwas zu verändern, wahrgenommen zu werden. Weiters richten wir einen Appell an alle Kinder und Jugendlichen: Seid ein Vorbild für die Erwachsenen! Nutzen wir auch unsere schulfreie Zeit, um aktiv für unsere Zukunft zu kämpfen. Zeigen wir unseren Willen auch im Alltag beispielsweise bei unserem Konsumverhalten, im sozialen Umgang miteinander oder in der Art, wie wir uns fortbewegen. Lasst uns unsere Zukunft selbst gestalten!

ÜBRIGENS:

Die KJJS versucht auf einen fairen Umgang mit Ressourcen zu achten. Vor allem bei Veranstaltungen können einfache Schritte viel bewirken.

HIER VIER KLEINE SCHRITTE FÜR EURE ARBEIT:

- Verwendet Lebensmittel aus fairem Handel
- Bietet bei Veranstaltungen attraktive vegetarische Produkte an
- Entscheidet euch für sozialintegrative und Bio-Dienstleister/innen
- Verwendet umweltfreundliche Drucksorten

//

THERESIA ELGE
3. Vorsitzender KJJS

JAHRESPLANER 2019/20

ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK

DER ERSTE JAHRESPLANER DER KJJS UND JUNGEN KIRCHE VORARLBERG IST DA!

Wie viele von euch wissen gab es bisher zur Erleichterung eurer Arbeit und besseren Übersicht unserer Veranstaltungen das Halbjahresprogramm. Ab nächstem Schuljahr – sprich September – wird dieses abgelöst, und zwar von einem Jahresplaner. Darin werden nicht nur alle fixen Termine der KJJS und der Jungen Kirche Vorarlberg zu finden sein, sondern auch viel Platz für andere praktische Dinge: Stundenpläne, Gruppenstundenplaner, Quotes für die Woche, To-Do-Listen und jede Menge Tipps, Tricks und Infos. Der Kalender ist also sowohl für Gruppenleiter/innen und Ehrenamtliche, als auch für Schüler/innen, Studierende und generell jede/n geeignet. Last but not least wird er super schick und ist mit einem Format von A6 äußerst handlich.

BIST DU NEUGIERIG GEWORDEN?

Den Kalender kannst du ab sofort per Mail bei corinna.peter@junge-kirche-vorarlberg.at bestellen. Bitte gib im Mail deine Adresse an. Ansonsten kann der Kalender ab September in den JUKI Büros in Feldkirch und Dornbirn, sowie dem Haus der Kirche in Bregenz und bei der Jugendstelle in Bludenz abgeholt werden.

PS:

Oft kommen uns spontan Ideen zu tollen Veranstaltungen. Diese werden leider nicht alle im Jahresplaner zu finden sein. Stichwort spontan: Meldet euch zu unserem Broadcast an. Damit seid ihr sicher immer up to date. (Siehe Seite 35) //

CORINNA PETER
Chefredaktion,
PR & Kommunikation

TERMINE

15. MUSIK.SOMMER. WOCHE 2019
Mittwoch, 28.08.2019 bis
Sonntag, 01.09.2019
St. Arbogast, Götzis

Auch heuer wird die Musiksommerwoche den Sommer zum Klingen bringen. Bereits zum fünfzehnten Mal sind auch 2019 alle Musik- Kreativ- Bewegungs- und Naturbegeisterten herzlich eingeladen ein paar einzigartige Ferientage zu verbringen. Das idyllische Bildungshaus St. Arbogast bietet den perfekten Rahmen für Kinder, Jugendliche und Familien in entspannter Atmosphäre und unter Gleichgesinnten ein paar unbeschwerte Urlaubstage zu genießen. Die Musiksommerwoche findet wieder in Kooperation mit dem Chorverband Vorarlberg statt.

Weitere Informationen zu dieser Woche gibt es per Email unter: musiksommerwoche@junge-kirche-vorarlberg.at

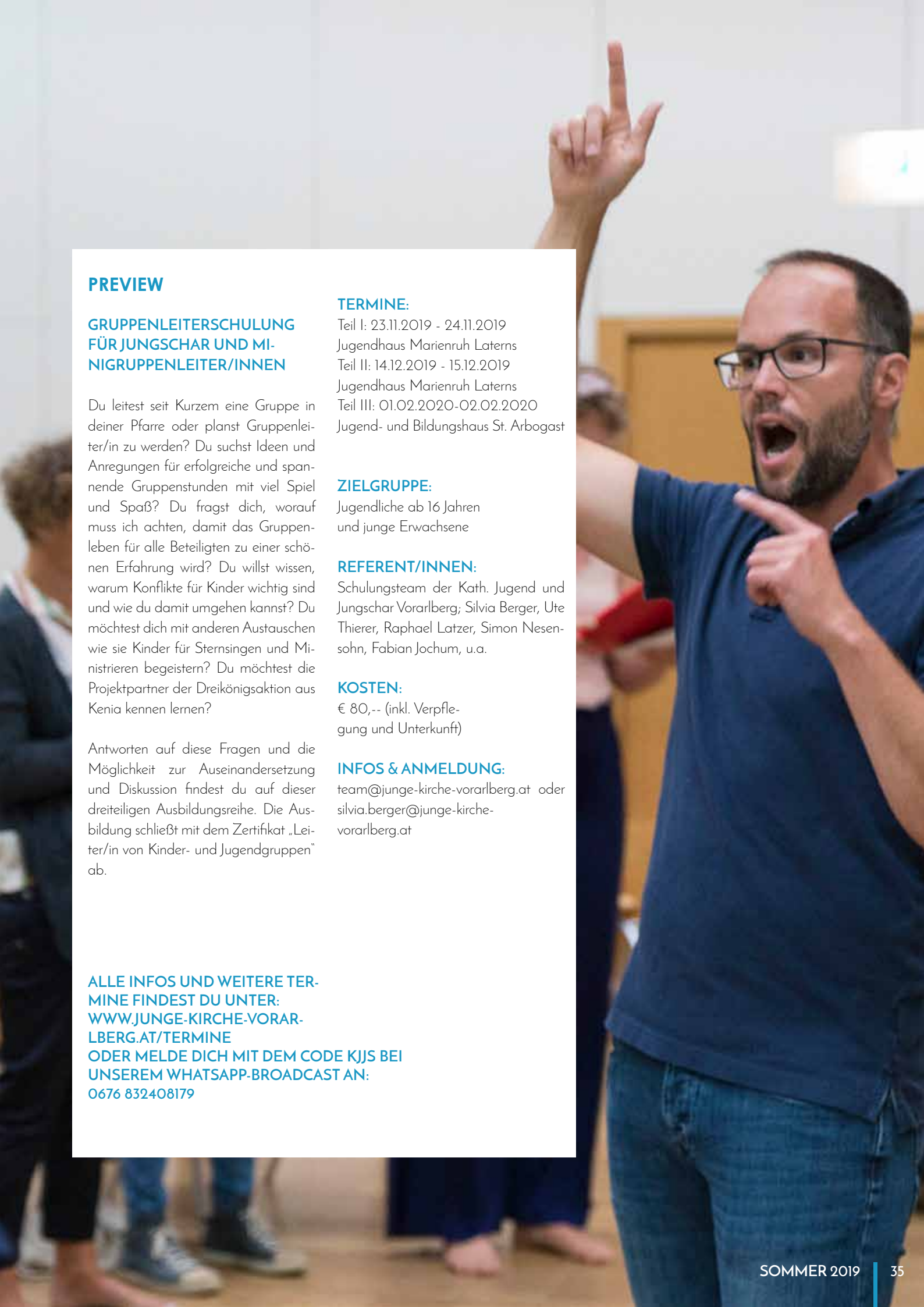
Mittwoch, 28.08.2019 bis
Dienstag, 03.09.2019
KLIMACAMP IN ALTON (UK)
Alton, England, Alton Castle

Freitag, 20.09.2019 | 17:30 Uhr
ESCAPE ROOM - EINGESPERRT IM VATIKAN - EINSCHULUNG
Feldkirch, Diözesanhaus

Freitag, 04.10.2019 | 14:00 Uhr
YOUKEY „STORYTELLING - HÖREN, VERSTEHEN, WEITERERZÄHLEN"
Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Samstag, 12.10.2019 | 10:15 Uhr
PASTA TALK - KICK OFF
Dornbirn, WIFI & wirtschaft Dornbirn

Mittwoch, 30.10.2019 | 14:00 Uhr
YOUKEY „PLAYSTORE - SPIELE GEKONNT EINSETZEN"
Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast



PREVIEW

GRUPPENLEITERSCHULUNG FÜR JUNGSCHAR UND MINIGRUPPENLEITER/INNEN

Du leitest seit Kurzem eine Gruppe in deiner Pfarre oder planst Gruppenleiter/in zu werden? Du suchst Ideen und Anregungen für erfolgreiche und spannende Gruppenstunden mit viel Spiel und Spaß? Du fragst dich, worauf muss ich achten, damit das Gruppenleben für alle Beteiligten zu einer schönen Erfahrung wird? Du willst wissen, warum Konflikte für Kinder wichtig sind und wie du damit umgehen kannst? Du möchtest dich mit anderen Austauschen wie sie Kinder für Sternsingen und Ministrieren begeistern? Du möchtest die Projektpartner der Dreikönigsaktion aus Kenia kennen lernen?

Antworten auf diese Fragen und die Möglichkeit zur Auseinandersetzung und Diskussion findest du auf dieser dreiteiligen Ausbildungsreihe. Die Ausbildung schließt mit dem Zertifikat „Leiter/in von Kinder- und Jugendgruppen" ab.

TERMINE:
Teil I: 23.11.2019 - 24.11.2019
Jugendhaus Marienruh Laterns
Teil II: 14.12.2019 - 15.12.2019
Jugendhaus Marienruh Laterns
Teil III: 01.02.2020-02.02.2020
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

ZIELGRUPPE:
Jugendliche ab 16 Jahren
und junge Erwachsene

REFERENT/INNEN:
Schulungsteam der Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg; Silvia Berger, Ute Thierer, Raphael Latzer, Simon Nesensohn, Fabian Jochum, u.a.

KOSTEN:
€ 80,-- (inkl. Verpflegung und Unterkunft)

INFOS & ANMELDUNG:
team@junge-kirche-vorarlberg.at oder silvia.berger@junge-kirche-vorarlberg.at

ALLE INFOS UND WEITERE TERMINE FINDEST DU UNTER:
WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT/TERMINE
ODER MELDE DICH MIT DEM CODE KJJS BEI UNSEREM WHATSAPP-BROADCAST AN:
0676 832408179

SCHULUNG AUF PFARR-ANFRAGE

Am Samstag, den 11. Mai 2019, fanden sich insgesamt dreizehn Personen im Pfarrzentrum Höchst ein, um gemeinsam eine Gruppenleiter/innenschulung durchzuführen. Unter der Leitung von Silvia Berger und Ute Thierer lernten so elf Lernwillige aus Höchst, Gaißau und Meiningen die Grundzüge des Umgangs mit Kindern, sei dies nun auf Ausflügen, Camps oder anderweitigen Veranstaltungen. Im Lauf des Tages gab es mehrere Blöcke, welche die diversen Aspekte beleuchteten. Der Fokus lag dabei auf der spielerischen Aneignung des Wissens. So wurden nach einer intensiven Kennenlernphase nicht nur wichtige Informationen spielerisch übermittelt (so etwa, welche Eigenschaften eine/n gute/n Gruppenleiter/in ausmachen), sondern es wurden auch im Allgemeinen Möglichkeiten präsentiert, wie man Kinder, unbesehen der Situation oder des vorhandenen Materials, spielerisch unterhalten kann.

Es wurde aber nicht nur auf das Zwischenmenschliche eingegangen, sondern auch ernstere Themen wurden angeschnitten. So etwa der Punkt Verantwortung. Dabei wurden die Teilnehmer/innen nicht nur über ihre Rechte, sondern auch über ihre Pflichten im Umgang mit ihnen anvertrauten Kindern aufgeklärt und was die (rechtlichen) Konsequenzen sein können, sollten sie ihren (Aufsichts-) Pflichten nicht oder ungenügend nachkommen.
Man konnte an diesem Tag einiges lernen und auch die Teilnehmer/innen untereinander hatten die Möglichkeit über den Tag Bekanntschaften zu knüpfen. Auch für eine gute Verpflegung war gesorgt, was sicherlich auch seinen Teil zu dieser gelungenen Schulung beitrug. Alles in allem kann man also von einem vollen Erfolg sprechen. An dieser Stelle sei sowohl den Leiterinnen der Schulung als auch der Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg gedankt, welche gemeinsam diesen Tag ermöglichten. //

FINGERFOOD – FRISCH UND KÖSTLICH VOM LÄNDLE

Mehrere „Mmmh"s klangen in verschiedenen Tonlagen während dem Verzehr vom selbstgemachten Fingerfood durch den Raum: Foodbloggerin und JUKI-Leiterin Nadin Hiebler versorgte 16 Mitglieder der Katholischen Jugend und Jungschar mit ansprechenden Rezepten zu Fingerfood für jede Gelegenheit.

Wer kennt das nicht? Eine Sitzung oder ein Fest steht an und du musst dir überlegen, was biete ich meinen Gästen, das gut schmeckt und super aussieht? Außerdem sollte das Ganze noch halbwegs saisonal, regional und fair sein. Der Kopf raucht.

Aber nein, kein Grund zur Sorge! Foodbloggerin Nadin und Hobbyköchin Silvia Berger schafften an diesem Abend mit ihrer positiven Art Abhilfe. Apfel-Rosen, Spargel-Sticks, Pizza-Bällchen und noch viel mehr brachten die Teilnehmer/innen auf neue und erfrischende Ideen für ihre Events.
Frei nach dem Motto „aus Fehlern lernen" sprang Nadin in der Pfarrküche Dornbirn Hatlerdorf von einer Kochnische zur nächsten um den Teilnehmer/innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Zum Schluss entstand ein großes, buntes Buffet, das dann natürlich auch verköstigt und für äußerst lecker beurteilt wurde.

Dieser Kochkurs entstand in der Überlegung, wie die SDGs (Nachhaltige Entwicklungsziele der UNO) der Bevölkerung nähergebracht werden können. Der Kurs trug zu einer Sensibilisierung zum Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum" bei. Mehr Infos zu den SDGs auf Seite 21! //

TEAMNEWS

KAY M. FALTEJSEK
Zivildiener Dornbirn

Ich werde ab Mai der neue Zivildiener im JUKI Büro in Dornbirn sein! Mein Name ist Kay, ich bin 21 Jahre alt, komme aus Dornbirn und habe beim Finanzamt Feldkirch eine Lehre als Steuerassistenz abgeschlossen. In meiner Freizeit spiele ich gern Spiele, treibe Sport und verbringe gern Zeit mit meinen Freunden. Neben meiner Arbeit mache ich noch die Matura, welche ich nächstes Jahr abschließe. Welchen Interessen ich nach dem Zivildienst nach gehen werde, weiß ich noch nicht, aber ich freue mich auf 9 tolle Monate.

STEFAN BELLER
Zivildiener Feldkirch

Für unseren Zivi Stefan ist die Zeit als Zivi bei uns nun vorbei. Wir möchten uns herzlich bedanken, für deine Arbeit bei uns! Die vielen Veranstaltungen, Aufgaben im Büro und Tätigkeiten im und ums Haus hast du mit Bravour gemeistert. Wir wünschen dir viel Glück auf deinem weiteren Weg und freuen uns auf ein Wiedersehen!

LEITUNGSTEAM DER KATHOLISCHEN JUGEND & JUNGSCHAR VORARLBERG

kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at, www.kj-und-jungschar.at

Michael Hämmerle | 1. Vorsitzender
Simon Nesensohn | 2. Vorsitzender
Theresia Egle | 3. Vorsitzende
Sandro Wolf | 4. Vorsitzender

Marcelo Silveira Bubniak | kooptiert
Klaus Abbrederis | kooptiert
Nadin Hiebler | Geschäftsführerin
Fabian Jochum | Jungscharseelsorger

JUNGE KIRCHE DORNBIRN

Stefanie Krüger
T 05522 3485-7801 | H 0676 83240 2801
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Heidi Liegel
T 05522 3485-7801 | H 0676 83240 7801
heidi.liegel@kath-kirche-dornbirn.at

Linda Isele
T 0522 3485-7801 | H 0676 83240 2802
linda.isele@kath-kirche-dornbirn.at

JUNGE KIRCHE BREGENZ

Daniel Ongaretto-Furxer
T 05522 3485-7131 | H 0676 83240 7131
daniel.ongaretto-furxer@junge-kirche-vorarlberg.at

Claudia Teichtmeister
H 0676 83240 2821
claudia.teichtmeister@kath-kirche-bregenz.at

Karin Natter
H 0676 83240 2823
karin.natter@kath-kirche-bregenz.at

JUNGE KIRCHE VORARLBERG

junge-kirche@kath-kirche-vorarlberg.at
www.junge-kirche-vorarlberg.at

LEITUNG

Nadin Hiebler | Leitung
T 05522 3485-129 | H 0676 83240 1129
nadin.hiebler@junge-kirche-vorarlberg.at

JUGEND- & JUNGSCHARSEELSORGER

Fabian Jochum | Jugend- & Jungscharseelsorger
T 05522 3485-121 | H 0676 83240 1121
fabian.jochum@junge-kirche-vorarlberg.at

STABSTELLEN

Christine Schmidle
Office & Verwaltung
T 05522 3485-127
christine.schmidle@junge-kirche-vorarlberg.at

Corinna Peter
anstösse, PR & Kommunikation
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 1124
corinna.peter@junge-kirche-vorarlberg.at

Nadja Handlechner
Finanzen, Förderungen
T 05522 3485-151 | H 0676 83240 7137
nadja.handlechner@junge-kirche-vorarlberg.at

FOKUSBEREICH JUNGE PFARRE

Marcelo Silveira Bubniak
Jugend & Pfarre, Hüttenmanagement
T 05522 3485-7137 | H 0676 83240 1109
marcelo.bubniak@junge-kirche-vorarlberg.at

Silvia Berger
JS- & Ministrantenpastoral, Schulungen
T 05522 3485-7131 | H 0676 83240 2131
silvia.erger@junge-kirche-vorarlberg.at

Ute Thierer
Kinderliturgie, JS- & Ministrantenpastoral
T 05522 3485-7134 | H 0676 83240 2134
ute.thierer@junge-kirche-vorarlberg.at

Susanne Schaudy
Dreikönigsaktion, Globale Gerechtigkeit
T 05522 3485-7133 | H 0676 83240 7133
susanne.schaudy@junge-kirche-vorarlberg.at

Daniel Ongaretto-Furxer
Junge Kirche Bregenz, Jugend & Pfarre
T 05522 3485-7131 | H 0676 83240 7131
daniel.ongaretto-furxer@junge-kirche-vorarlberg.at

Brigitte Dorner
Orientierungstage, Firmung
T 05522 3485-7132 | H 0676 83240 7132
brigitte.dorner@junge-kirche-vorarlberg.at

FOKUSBEREICH JUNGE LEBENSKULTUR

Johannes Lampert
Junge Kirche Feldkirch
T 05522 3485-151 | H 0650 3209 022
johannes.lampert@junge-kirche-vorarlberg.at

Klaus Abbrederis
Jugendliturgie, Medien
T 05522 3485-122 | H 0676 83240 1122
klaus.abbrederis@junge-kirche-vorarlberg.at

Stefanie Krüger
Junge Kirche Dornbirn
H 0676 83240 2801
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Christina Thanner
freigeist - junge initiative arbogast
T 05522 3485-848 | H 0676 83240 1848
freigeist@arbogast.at

Mona Pexa
Zivildienst, Projekte
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 3124
mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at

Brigitte Scherrer
Junge Kirche Bludenz
T 05522 3485-109 | H 0676 83240 2124
brigitte.scherrer@junge-kirche-vorarlberg.at

Thomas Erlacher
Jugendliturgie, Projekte
T 05522 3485-121 | H 0676 83240 2304
thomas.erlacher@kath-kirche-vorarlberg.at

Postgebühr bar bezahlt. Erscheinungsort: Feldkirch.
Verlagspostamt: 6800 Felkdirch. GZ 02Z030073